

## PLANUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNGEN

### ART DER BAULICHEN NUTZUNG

1. DIE GRUNDSTÜCKE WERDEN ALS GEWERBEGEBIET GEMÄSS § 8 BauNVO FESTGESETZT.
  - 1.1 GEMÄSS § 1 (9) BauNVO SIND BETRIEBE DES EINZELHANDELS NICHT ZULÄSSIG.
    - 1.1.1 ALS AUSNAHME HIUVON WERDEN FESTGESETZT BETRIEBE DES HANDELS MIT:
      - FAHRZEUGEN UND DEREN ZUBEHÖR
      - MASCHINEN UND DEREN ZUBEHÖR
      - BAUSTOFFEN UND BAUELEMENTEN
      - EINRICHTUNGSGEGENSTÄNDEN UND BÜROBEDARF
      - LEBENSMITTELN UNTER 100 QM VERKAUFSFLÄCHE, SOFERN SIE AUSSCHLIESSLICH ZUR VERSORGUNG DER IM GEBIET ARBEITENDEN BEVÖLKERUNG DIENEN
  - 1.2 GEMÄSS § 1 (6) BauNVO WIRD DIE AUSNAHMSWEISE ZULÄSSIGKEIT VON VERGNÜGUNGSSTÄTTEN NICHT BESTANDTEIL DES BEBAUUNGSPLANES:
  - 1.3 BETRIEBE DES BEHERBERGUNGSGEWERBES SIND GEMÄSS § 1 (5) BauNVO NICHT ZULÄSSIG.


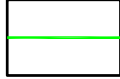
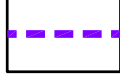
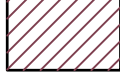
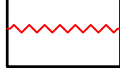
### MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

1. FÜR ALLE BAUGRUNDSTÜCKE WIRD EINE GRZ VON 0,8 FESTGESETZT.
- 1.2 FÜR ALLE BAUGRUNDSTÜCKE WIRD DIE MAXIMAL ZULÄSSIGE ZAHL DER VOLLGESCHOSSE AUF 6 FESTGESETZT.

### FLÄCHEN UND MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG VON NATUR UND LANDSCHAFT

1. 20 % der GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN DÜRFEN NICHT VERSIEGELT, WEDER ÜBER- NOCH UNTERBAUT WERDEN.
2. PRO ANGEFANGENEN 400 QM GRUNDSTÜCKSFLÄCHE IST EIN STANDORTGERECHTER, HEIMISCHER LAUBBAUM ZU PFLANZEN.
3. DAS AUF DEN DACHFLÄCHEN ANFALLENDE NIEDERSCHLAGSWASSER IST IN EINEM REGENWASSERSPEICHER MIT EINER GRÖSSE VON 1 CBM PRO 20 QM DACHFLÄCHE ZU SPEICHERN UND WIEDER ZU VERWERTEN.

### ZEICHENERKLÄRUNG

- |   |                                     |
|---|-------------------------------------|
|  | VERKEHRSFLÄCHEN                     |
|  | STRASSENBEGRENZUNGSLINIE            |
|  | GELTUNGSBEREICH DES BEBAUUNGSPLANES |
|  | VORHANDENE GEBÄUDE                  |
|  | ALTABLAGERUNG                       |

# BEBAUUNGSPLAN 60 GEWERBEGEBIET STAHL-SCHANZ

## STADT MÜHLHEIM AM MAIN GEMARKUNG MÜHLHEIM FLUR 11

BEARBEITET DURCH DEN FACHBEREICH BAUEN UND LIEGENSCHAFTEN  
MÜHLHEIM AM MAIN, DEN 9. JANUAR 2001

  
FACHBEREICHSLEITER  
LANGENDORF

  
SACHBEARBEITER  
GICK

ES WIRD BESCHNIGT, DASS DIE GRENZEN UND BEZEICHNUNGEN DER FLURSTÜCKE MIT DEM NACHWEIS DES LIEGENSCHAFTSKATASTERS NACH DEM STAND VOM 2. 1. 2001 ÜBEREINSTIMMEN.

OFFENBACH AM MAIN, DEN 12. 2. 2001

VERMESSUNGSDIREKTOR



AUFGESTELLT GEMÄSS § 2 BauGB DURCH BESCHLUSS DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG VOM 13. OKTOBER 1983

MÜHLHEIM AM MAIN, DEN 13. 2. 2001

  
BÜRGERMEISTER



  
ERSTER STADTRAT

FRÜHZEITIGE BETEILIGUNG DER BÜRGERINNEN UND BÜRGER SOWIE DER TRÄGER ÖFFENTLICHER BELANGE GEMÄSS § 3 ABS. 1 UND § 4 ABS. 1 BauGB NACH ORTSÜBLICHER BEKANNTMACHUNG AM 13. FEBRUAR 1986 IN DER ZEIT VOM 20. FEBRUAR 1986 BIS 21. MÄRZ 1986

MÜHLHEIM AM MAIN, DEN 13. 2. 2001

  
BÜRGERMEISTER



  
ERSTER STADTRAT

OFFENGELEGT GEMÄSS § 3 ABS. 2 BauGB NACH ORTSÜBLICHER BEKANNTMACHUNG AM 22. 11. 2000 IN DER ZEIT VOM 4. 12. 2000 BIS 12. 1. 2001

MÜHLHEIM AM MAIN, DEN 13. 2. 2001

  
BÜRGERMEISTER



  
ERSTER STADTRAT

ALS SATZUNG BESCHLOSSEN GEMÄSS § 10 BauGB IN VERBINDUNG MIT § 5 HGO DURCH DIE STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG AM 8. 2. 2001

MÜHLHEIM AM MAIN, DEN 13. 2. 2001

  
BÜRGERMEISTER



  
ERSTER STADTRAT

DER BESCHLUSS DES BEBAUUNGSPLANES ALS SATZUNG DURCH DIE STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG WURDE AM 12. 2. 2001 BEKANNTGEMACHT. DER BEBAUUNGSPLAN WURDE SOMIT AM 12. 2. 2001 RECHTSVERBINDLICH.

MÜHLHEIM AM MAIN, DEN 13. 2. 2001

  
BÜRGERMEISTER



  
ERSTER STADTRAT